

# Doch nicht gerupft

■ Zum Unternehmerfrühstück hatte der Sprecher des Netzwerks Mittelstand der IHK-Kassel den parlamentarischen Geschäftsführer der SPD-Landtagsfraktion, Günther Rudolph aus Edermünde, eingeladen. Altrichter nutzte den Termin, um auf die Probleme kleiner Firmen hinzuweisen: „Wir werden von der Bürokratie gequält, insbesondere in Brüssel. Und von Insolvenzen – um die Großen kümmert sich die Bundeskanzlerin, um die Kleinen der Insolvenzverwalter.“

Auch Rudolph steht im Blickpunkt Altrichters. Schließlich befürchtet der Unternehmer,

dass die hessische Gemeindeordnung den Gemeinden wieder verstärkt wirtschaftliche Betätigung ermöglicht. Doch da konnte ihn Günther beruhigen: „Wir wollen nur, dass die Steuergelder vernünftig eingesetzt werden. Wirtschaftlich betätigen sollen sich Kommunen nur im Rahmen der Daseinsfürsorge.“ Wasser, Abwasser und Energie sind da die Stichworte. In einem freundlich geführten Gespräch appellierte Altrichter: „Wenn es Ihnen gelingt, KfW-Gelder für kleine Unternehmer leichter zugänglich zu machen, werden Sie eine Lawine lostreten.“



**In entspannter Atmosphäre: Ralf Gude, Günther Rudolph und Alwin Altrichter diskutierten über wirtschaftliche Betätigungen von Städten und Gemeinden.**  
Foto: Soremski